Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst.

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 29 März 1883.

Lokales.

☞ Beim Herannahen der Frühjahrs-Saison machen wir Geschäftsleute auf die Facilitäten aufmerksam, welche die

„Indiana Tribüne"

für Verbreitung von Anzeigen bietet. Die „Tribüne" ist das billigste Tageblatt im Staate, ihr Sonntagsblatt ist das größte und reichhaltigste, Lokalnachrichten bringt sie rascher und vollständiger als irgend ein anderes Blatt, in der Beurtheilung öffentlicher Angelegenheiten ist sie strenge und unbeugsam, aber gerecht. In Folge dessen ist sie in kurzer Zeit zum beliebtesten Blatte in unserer Stadt geworden und erfreut sich einer größeren Zirkulation, als irgend ein deutsches Tageblatt im Staate Indiana. Wir laden deshalb das anzeigende Publikum zur Benutzung unseres Blattes ein.

Die „Tribüne Publ. Co."

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

—— Kavenaugh, Knabe, 11 März.
—— Widny, Knabe, 25. März.

Heirathen.

Will F. Schakel mit Louisa K. Schilling.
Fried. M. Hansing mit Laura Neuhaus.
William R. Pringer mit Geo. Whitehead

Todesfälle.

Mary Sands, 63 Jahre, 26 März.
Joseph Knox, 63 Jahre, 27. März.
T. J. Fultz, 31 Jahre, 27. März
Anthony Mason, 6 Jahre, 27. März.
Andy Hammel, 19 Jahre, 27. März.
Carl Raible, 66 Jahre, 27. März.
Charles Davis, 19 Jahre, 27. März.

Verlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftsetzen zu erlernen.

☞ Mary Witted wurde heut von John Witted geschieden.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Masern No. 62 Süd California Straße.

— Frage nach Mucho's "Best Havana Cigars".

☞ So arm an Neuigkeiten war unsere Stadt noch selten als heute.

☞ Die Turnhalle des Sozialen Turnvereins wird zur Zeit renovirt.

☞ Der Orden Iron Hall ist gegenwärtig hier in Sitzung.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Heute Abend findet hier eine Versammlung der Redakteure republikanischer Zeitungen unseres Staates statt.

☞ Thomas L. Chilton erhielt in seiner Klage gegen die Victor Nähmaschinen Co. $708.10 zugesprochen.

Nervöse Schwäche, Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen kurirt durch "Well's Health Renewer". $1.

☞ Die hiesige Bürgerschaft wird Diejenigen, welche sich als Werkzeuge des Monopols gebrauchen lassen, indem sie einer neuen Straßenbahngesellschaft Opposition machen, im Gedächtniß behalten.

☞ Der Coroner fährt fort, Zeugen im Foreman Falle bei verschlossenen Thüren zu vernehmen. Heute Morgen wurden A. C. Clemens, von Jamestown, und J. W. Collier von hier, vernommen.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Die Verhandlungen in der Prozeßsache von Bunte & Carroll gegen Chas. Kelyin wird zur Zeit bei Squire Feibelmann vor einem Geschworenen-Collegium verhandelt.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfing "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. $1. Bei Apothekern.

Vergiftungs-Versuch.

Frau Deschler, welche erst vor einiger Wochen von ihrem Manne Christian Deschler geschieden wurde und welche im Hause No. 503 West Washington Str. wohnt, fand gestern Nachmittag an der Thürklinke eines Hinterzimmers ein Kästchen welches auf mit einem daran befestigten Zettel hängen, an L. Ferger, einem Söhnchen der Frau Deschler aus erster Ehe adressirt war.

Die Frau nahm das Kästchen herab, öffnete es und fand in demselben Orangen und allerlei kleines Backwerk, Ostereier und Osterkarten. Frau Deschler, ihr zehnjähriges Söhnchen, zwei Kinder, Namens Brahm, sowie die Frau und ein kleines Töchterchen des in der Nähe wohnenden Doktors Parson, sprachen sofort den Eßwaaren zu. Es dauerte jedoch nicht lange, so stellte sich bei Allen Uebelbefinden, Erbrechen und Schmerzen ein.

Dr. Parson wurde herbeigeholt und derselbe constatirte sofort einen Vergiftungsfall. Er untersuchte das Gebäck und fand, daß es mit dem unter dem Namen rough on rats bekannten Rattengifte vergiftet war.

Christian Deschler arbeitet zur Zeit in den Malleable Eisenwerken. Es heißt, daß er gegen seine frühere Frau schon öfter Drohungen ausgesprochen hat. Er war bis vor einiger Zeit Bäcker.

Die Frau hat Verdacht, daß er der Thäter ist. Heute Morgen ging er an ihrem Hause vorbei und wollte eintreten, sie aber erlaubte ihm nicht in's Haus zu kommen, sondern wies ihn mit den Worten ab, daß er sie schon genügend vergiftet habe.

Die Vergifteten befinden sich wieder wohl, mit Ausnahme des jungen Ferger, dessen Zustand noch immer sehr prekär ist.

Der Thäter ist bis jetzt noch unbekannt.

Pariser Leben.

Die Schlußvorstellung der Geistinger'schen Gesellschaft entsprach leider weder in finanzieller noch in künstlerischer Beziehung unseren Erwartungen. War das Haus auch nicht so leer, wie an den beiden Abenden vorher, so gab es doch noch immer mehr unbesetzte, als besetzte Plätze.

Die Vorstellung ließ uns aber ebenfalls unbefriedigt. Theilweise war die Besetzung keine gute, es fehlten die gesanglichen Kräfte, dann aber spielten die Mitwirkenden offenbar mit Unlust und drittens kann sich diese Offenbachiade weder in Bezug auf Schönheit der Musik, noch in Bezug auf Reichthum an komischen erheiternden Szenen mit „Boccaccio" und der „Fledermaus" messen. Es war darum nur natürlich, daß Diejenigen, welche ihre Erwartungen auf die an den beiden ersten Gastspielabenden gebotenen Genüsse basirten, sich enttäuscht fanden.

Von sämmtlichen Mitwirkenden wurden nur Frau Geistinger und Hr. During ihren Rollen gerecht, und selbst in Bezug auf Frau Geistinger müssen wir dies mit dem Vorbehalte sagen, daß sie uns müde, abgespannt und mißmuthig schien. Von allen übrigen Darstellern bot nicht ein Einziger eine nennenswerthe Leistung.

Wenn wir dies auch sehr bedauern, so finden wir doch in der Art und Weise, wie Frau Geistinger das deutsche sowohl, wie das amerikanische Publikum entgegenkam, eine genügende Entschuldigung.

☞ Die Superior Court hat sich bis Montag vertagt.

— Hüte dich vor neuen Mitteln gegen Erkältungen 2c. und verschwende dein Geld nicht im Versuchen derselben. Dr. Bull's Husten Syrup hat seit 30 Jahren die Probe vor dem Publikum erfolgreich bestanden.

☞ James Riley wurde gestern Abend wegen Langfingerei eingesteckt, aber heute Morgen freigesprochen.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Samuel F. Garrigus war mit seiner Schadenersatzklage gegen Samuel L. Morrow erfolgreich. Er erhielt $1000 zugesprochen. Verlangt hat er freilich $5,000, doch das kommt nicht so genau darauf an.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung Entzündung, Nieren und Urin-Organ Beschwerden geheilt durch "Buchupaiba". $1.

☞ Am Sonntag Abend wird Herr Clemens Vonnegut sr. im Freidenkerverein einen Vortrag halten dessen Thema lautet: „Die Betrachtungen über die Bestimmung des Menschen". Der Eintritt ist frei für Jedermann und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

☞ Keines der jetzt am Leben befindlichen Erdenkinder hat bisher Ostern gesehen, die auf einen 25. März gefallen sind, denn das letzte Mal, daß Ostern auf den 25. März fiel, war im Jahre 1742. Das nächste Mal wird dies im Jahre 1894 der Fall sein.

☞ Wir berichteten gestern über einen Kampf zwischen der Frau Gunt nnd der Frau McGuire, und über die daraus entsprungenen Klagen. Nach sorgfältiger Untersuchung gelangte Squire Thompson zu dem Schlusse, daß die Frau McGuire bei dem Kampfe einen großen Theil ihres Haarschmuckes einbüßte und verurtheilte daher die Frau Gunt zur Bezahlung von Strafe.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

Die Polizei-Commissäre

waren heute in Sitzung und beschlossen die Polizeimannschaft wie folgt einzutheilen: Sekretär, Superintendent, 2 Capitäne, 4 Sergeanten, 48 Polizisten, 2 Schließer, 1 Koch, 1 Kutscher, 2 Polizisten für den Patrolwagen und 2 Gesundheitspolizisten.

Das Gehalt der Kapitäne beträgt $950 per Jahr, das der Sergeanten $720.

Die Polizisten erhalten $1.75 per Tag. Das Gehalt des Superintendenten ist noch nicht festgesetzt.

Die Zahl der Detektive ist noch nicht bestimmt.

Die Ernennungen werden wahrscheinlich nicht vor nächsten Montag gemacht werden.

An Candidaten ist kein Mangel.

Beinahe verbrannt.

Frau Michael Lynch, welche hinter Geißendorf's Fabrik an West Washington Straße wohnt, wäre gestern Abend beinahe verbrannt. Eine brennende Petroleumlampe fiel um und als die Frau die Flammen löschen wollte, fingen ihre Kleider Feuer. Erst nachdem sie schwere Brandwunden erlangt hatte, gelang es ihr, die Flammen zu ersticken.

☞ Henry Wilkerson ist bei Squire Feibelman verklagt Edan A. Brown vermöbelt zu haben.

☞ Friedensrichter Glaß hat sich entschlossen, in Zukunft seine friedensrichterliche Thätigkeit in West Indianapolis auszuüben.

— Unter „all den Gebrechen, denen das Fleisch verfallen," ist keines so unwillkommen, als eine hartnäckige Erkältung, und käme das alte Hausmittel Dr. Bull's Husten Syrup nicht zur Hülfe, so würden gar viele Leidende die Hoffnung auf Genesung aufgeben. Preis 25 Cents.

☞ Isaac Kahn wurde zum Administrator der Nachlassenschaft von David S. Benson ernannt. Bürgschaft $7,000.

☞ Staatsauditor Rice ist heute von seiner Reise nach Evansville, zurückgekehrt. Auch dort fehlt es nicht an Candidaten für Polizei-Commissäre.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Morgen Abend findet im Schulgebäude des deutsch-englischen Schulvereins eine Versammlung des genannten Vereins statt, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

☞ Wm. H. Ballard verklagte Jacob Bisbing, einen Polizisten des „Zoo," auf $150 Schadenersatz weil ihn dieser einmal eine Ohrfeige und zum Tempel hinauswarf. Ballard weigerte sich damals für erhaltene Getränke zu bezahlen.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

☞ Das Executiv-Comite des Ackerbaurathes war gestern in Sitzung und die Frage wurde besprochen, ob es nicht vortheilhaft wäre, die Räumlichkeiten zur Ausstellung von Rindvieh gelegentlich der Staatsfair zu erweitern. Man erwartet nämlich diesmal außergewöhnlich viel Rindvieh.

☞ Die Verhandlungen in dem Prozesse zwischen Richter Heller und der Sentinel Compagnie nehmen ihren Fortgang. Richter Heller bezeugte, daß er dem Sentinel vor der Veröffentlichung mitgetheilt habe, daß die Angaben Donahey's auf Unwahrheit beruhen, und daß Donahey $5000 für sein Schweigen verlangt, aber nicht bekommen habe.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Durch die betr. Anzeige sind unsere Leser schon seit einigen Tagen unterrichtet, daß Herr Louis Schmidt wieder eine Wirthschaft dahier eröffnet hat. Er hat den bis vor Kurzem von Christ. Harmoning geführten Saloon No. 176 Ost Washington Straße renoviren lassen und elegant eingerichtet und wird sich freuen, wenn seine Bekannten und Freunde ihn daselbst mit einem Besuche beehren.

☞ Christian Sommerlad, ein Milchhändler, war bei Squire Thompson wegen Thierquälerei angeklagt. Der Angeklagte traute aber der Geschichte nicht recht, und beantragte Verlegung des Falles nach einem andern Gerichtshofe. So wurde er heute Mittag bei Squire Woodard prompt freigesprochen. Kurz nachher wurde aber der Sohn und ein Arbeiter Sommerlad's unter derselben Anklage bei Squire Thompson angezeigt. Es scheint, daß hier Bosheit im Spiel ist.

☞ Expriester O'Connor wurde in seinem gestern Abend in der Lyra Halle stattgefundenen Vortrag nicht gestört, wie das vielleicht von vielen Seiten erwartet worden war. Es hatte sich nur ein kleines Auditorium eingefunden um den Redner zu hören und von den versprochenen Enthüllungen merkte man vorläufig nicht viel. Vielleicht wird der Redner das am nächsten Sonntag an dem er wieder einen Vortrag hier zu halten gedenkt, nachholen. Nach Schluß seines gestrigen Vortrages sagte Herr O'Connor, daß er in seiner nächsten Rede den Polizeichef und dessen Mannschaft wegen ihrer Handlungsweise am vorigen Sonntag blosstellen werde. Das Thema seines Vortrags am nächsten Sonntag lautet, „der Beichtstuhl" und der Eintrittspreis ist auf 10 Cents angesetzt. Der Redner fragte dann, ob die Hörer ihm am nächsten Sonntag in dem Versuche einen Vortrag zu halten, beistehen wollen, was einstimmig bejaht wurde.

☞ In dem Prozesse gegen den des Mordes angeklagten Gus. Logue wurde heute das Plaidoyer beendet und die Geschworenen haben sich um 3 Uhr heute Nachmittag zurückgezogen.

☞ Die fünfjährige Maud Hoyt verließ am Montag ihr elterliches Haus No. 345 Süd Ost Straße und ist seitdem verschwunden. Sie trug ein rothes Kleid und einen hellen Hut.

☞ Eine liebenswürdige Dame unternahm gestern Abend einen Angriff auf die Unschuld des Capitän Splann, scheiterte aber mit ihrem Angriff an dem eisengepanzerten Herzen des Polizeimannes. Sie begegnete ihm auf der Straße und erbot sich, im Falle er sich vielleicht zu „nachtschlafender" Zeit nicht allein durch die Straßen zu gehen getraue, ihn nach einem Hotel zu begleiten. Der hartherzige Polizist theilte ihr mit, daß er an der Süd Alabama Straße nicht weit von der Washington Straße selbst ein Hotel habe und führte sie dahin. Heute Morgen bezahlte die an den Unrechten Gekommene $17.50 im Polizeigerichte.

☞ Gestern fand im Parktheater das Staatsencampment der Grand „Army of the Republik" statt. Vormittags wurden die Berichte der Beamten verlesen und Nachmittags fand die Wahl der Beamten für das kommende Jahr statt, welche folgendes Resultat ergab:

Commander—James R. Carnahan Indianapolis.

Senior Vice Commander—Edwin Nicar, South Bend.

Junior Vice Commander—Paul Hendricks, Madison.

Medical Direktor—Dr. James S. Gregg, Fort Wayne.

Chaplain — Rev. J. M. Whithead, Washington.

Assistant Adjutant General—Ben. D. House, Indianapolis.

Quartermaster—Garret H. Shover, Indianapolis.

Judge Advokate—Hon. Thomas L. Hanna, Greencastle.

Chief Mustering Officer—R. F. Robertson, Fort Wayne.

Council of Administration—A. D. Lynch, Indianapolis; W. D. McCulloch, Brazil; J. M. Story, Franklin; Harry Dean, Goshon, und J. M. Watts, Delphi.

Delegate at Large to National Encampment—W. H. Armstrong, Terre Haute.

Repräsentanten zum National-Encampment in Denver—M. D. Manson, Crawfordsville; C. L. Holstein, Indianapolis; R. C. Welch, Warsaw; J. P. C. Shanan, Portland; R. S. Robertson, Fort Wayne, und Ben D. House, Indianapolis.

Am Abend wurde eine anregende Unterhaltung veranstaltet.

— Morgen C. F. Schmidt's „Bock."

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Berlin, 10. März. Ein schändlicher Entführungsfall ist hier vorgekommen. Der Börsen-Makler Kaufmann Heese, welcher seit einigen Jahren verheirathet ist, zwei Kinder besitzt und auch in gesicherten Vermögens-Verhältnissen sich befindet, hatte im vorigen Sommer in einem bei Berlin belegenen Orte mit seiner Familie eine Sommerwohnung bewohnt. In seiner Nachbarschaft wohnte die wohlhabende Wittwe eines Berliner Kunstindustriellen mit ihren beiden erwachsenen Töchtern, die sich durch ihre Schönheit und ihr einnehmendes Wesen vortheilhaft auszeichneten. Der Kaufmann H., ein noch junger Mann, knüpfte heimlich ein Liebesverhältniß mit der noch jüngeren Schwester an, ohne dieser anfangs mitzutheilen, daß er verheirathet sei. Diesen Umstand konnte er um so eher verbergen, da seine in gesegneten Umständen befindliche Frau ungern ausging und so ihr Mann fast stets allein auf der Straße gesehen wurde. Als später die junge Dame erfuhr, daß H. verheirathet war, war es ihr nicht mehr möglich zurückzutreten, denn H. hatte es inzwischen verstanden, sie zu umgarnen und an sich zu ketten. Zwischen dem Liebespaar wurde nun verabredet, die Großjährigkeit des Mädchens abzuwarten, da sie dann ihr väterliches Erbtheil erhalten müsse, und mit diesem und dem Geliebten nach einem fernen Erdtheil entfliehen wollte. Im vorigen Monat wurde ihr das Erbtheil von 150,000 Mark ausgezahlt, nun machte sich die überspannte junge Dame mit H. auf die Reise, zuerst nach Frankreich. Von einer französischen Hafenstadt aus richtete die Ent- und Verführte einen rührenden Brief an ihre Angehörigen, in welchem sie um Verzeihung bat und ihren Schritt durch die große Liebe zum Betreffenden zu entschuldigen versuchte. Auch theilte sie mit, daß sie mit ihrem Liebsten nach Amerika zu reisen gedächte, um da mit ihm vereint das Glück zu finden, das ihr in der alten Welt nicht beschieden war. Die arme Frau H. ist mit ihren beiden Kindern, (von denen das jüngste erst 6 Monate alt ist) bis jetzt ohne jede Nachricht von ihrem gewissenlosen Gatten.

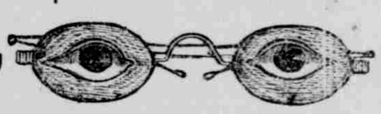
Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Oeltuche u. s. w.

☞ Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung. ☜

Carl Mœller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer feiner

Weine und Spirituosen,

No. 92 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

No. 62 Süd Delawarestr.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanzahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Zur gefällig. Notiznahme

Meinen Freunden sowie dem Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich die von Jacob Baas,

No. 233 Süd Delawarestr.,

geführte Wirthschaft käuflich übernommen habe.

Ich werde stets die besten Getränke führen und ich sowie mein Barkeeper, Fritz Kleis werden bestrebt sein, unsere Gäste auf's Aufmerksamste zu bedienen.

Henry Coleman.

Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt und Notar,

62 Süd Delaware Str.,

INDIANAPOLIS, IND

Rail Road Hat Store.

76 Ost Washington Str.

Frühjahrs-Hüte und Kappen

in großer Auswahl sind bereits angekommen.

Billige Preise,

Reelle Bedienung,

Gute Waare.

Albert Gall

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,

Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.